

Sachbearbeitung BS- Bildung und Sport

Datum 20.11.2012

Geschäftszeichen BS-230 - Se

Beschlussorgan Gemeinderat

Sitzung am 21.11.2012 TOP

Behandlung öffentlich

GD 467/12

Betreff: G9 - Schulversuche an Gymnasien

Anlagen: 1

Antrag:

1. Vom Bericht Kenntnis zu nehmen.
2. Die Verwaltung zu beauftragen, nach Vorlage eines pädagogischen Konzepts einen Antrag auf Genehmigung eines G9 Schulversuches am Schulzentrum Ulm-Wiblingen, Albert-Einstein-Gymnasium mit mind. 2 G9 Klassen ab Schuljahr 2013/14 zu stellen.

Gerhard Semler

Genehmigt:

BM 2,OB

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Schuletat.

1. Ausgangslage

Auf die bisherigen Ausführungen aus den Sitzungen des Schulbeirats vom 18.10.2012 und des Fachbereichsausschusses Bildung und Soziales vom 07.11.2012 (GD 344/12) wird verwiesen.

Nachdem der Schulbeirat am 18.10.2012 mehrheitlich empfohlen hat, die Verwaltung zu beauftragen, sich beim Ministerium für Kultus, Jugend und Sport für die Einrichtung von G9 Zügen entsprechend der Erklärung der Ulmer Schulleitungen vom 11.10.2012 (siehe Anlage) einzusetzen, wurde dieser Antrag vom Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales am 07.11.2012 mehrheitlich abgelehnt.

Am 15.11.2012 nahmen Vertreter der Verwaltung nebst der Geschäftsführenden Schulleiterin der Ulmer Gymnasien einen Termin bei der Kultusministerin wahr, um über die Möglichkeiten der Einführung eines G9 Schulversuchs in Ulm zu sprechen. In diesem Gespräch bekräftigte die Ministerin, dass die Landesregierung die Zahl der Schulen im Land, an denen die Einführung eines G9-Zuges erprobt wird, auf 44 begrenzt hat. Erst wenn eine erheblich höhere Zahl an Anträgen gestellt werden würde, wären neue Überlegungen denkbar. Wie bereits im Schulbeirat und im Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales berichtet, haben alle sechs Ulmer Gymnasien angeregt, bei entsprechendem Bedarf noch weitere G9 Züge in Ulm anzubieten. Die Ministerin erklärte, dass die Stadt Ulm bei einem entsprechenden Antrag gute Chancen habe, dass ein G9 Angebot an einem allgemein bildenden Gymnasium angeboten werden könne.

In diesem Zusammenhang wurde auch über die Möglichkeit gesprochen, wie die bisherigen Profile teilweise in ein G9 Angebot überführt werden können. Hier zeigte sich das Kultusministerium bezüglich des am Albert-Einstein-Gymnasium bestehenden bilingualen Zugs aufgeschlossen. Somit bedurfte es nur noch eines weiteren G8 Zugs, der entsprechend den Antragsbedingungen des Kultusministeriums in einen G9 Zug umgewandelt werden muss.

Über die Einführung des G9 Schulversuchs hat gem. § 44 SchulG BW die Gesamtlehrerkonferenz zu entscheiden. Die Elternvertretung ist nach § 57 Absatz 2 SchulG und die Schulkonferenz nach § 47 Absatz 4 Ziff. 2 SchulG BW zu hören.

Am 08.10.2012 hat die Gesamtlehrerkonferenz des Schulzentrums Ulm-Wiblingen, Albert-Einstein-Gymnasium, den Beschluss auf Einführung eines G9 Schulversuchs gefasst. Zuletzt teilte der Schulleiter der Verwaltung mit, dass am 12.11.2012 die Schulkonferenz am Albert-Einstein-Gymnasium mehrheitlich die Einführung eines G9 Schulversuchs beschlossen hat. Aus diesem Grund wurde am 19.11.2012 seitens der Schulleitung eine Gesamtlehrerkonferenz einberufen, um über die Erstellung eines pädagogischen Konzepts zu beraten und zu beschließen. Eine endgültige Beschlussfassung über das pädagogische Konzept ist für den 26.11.2012 vorgesehen.

Künftig sollen 3 G8 Züge und 2 G9 Züge am Albert-Einstein-Gymnasium geführt werden. Die Auswahl der Schüler/-innen für die jeweiligen Züge des Schulzentrums obliegt - wie dies bereits in der Vergangenheit an den anderen Gymnasien praktiziert wird - bei der jeweiligen Schule.

An Gymnasien gibt es keine Schulbezirke. Die Gesamtlehrerkonferenz legt aber Wert darauf, dass künftig vorrangig weiterhin die Schüler/-innen aus dem bisherigen Einzugsgebiet bevorzugt am Albert-Einstein-Gymnasium aufgenommen werden dürfen. Erst wenn weiter Platz zur Verfügung steht, sollen auch Schüler/-innen aus anderen Schuleinzugsbereichen aufgenommen werden.

Das Haupteinzugsgebiet des Schulzentrums Ulm-Wiblingen umfasst neben dem Stadtteil Ulm-Wiblingen vor allem den südlichen Alb-Donau-Kreis, die Gemeinden Schnürpflingen, Illerkirchberg, Illerrieden bis Dietenheim und Balzheim. Der Anteil auswärtiger Schüler/-innen beträgt rd. 48%.

Das Schulzentrum Ulm-Wiblingen wird im laufenden Schuljahr 2012/13 fünfzügig mit insg. 1.042 Schüler/-innen in 43 Klassen geführt. Am Albert-Einstein-Gymnasium werden neben den klassischen gymnasialen Zügen noch ein bilingualer Zug sowie ein Hochbegabtenzug angeboten. Erstmals seit Einrichtung des Hochbegabtenzuges am Albert-Einstein-Gymnasium konnte für das laufende Schuljahr 2012/13 keine fünfte Klasse gebildet werden.

2. Weiteres Vorgehen

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadt Ulm wird die Verwaltung einen Antrag auf Einführung eines G9 Schulversuchs am Schulzentrum Ulm-Wiblingen, Albert-Einstein-Gymnasium, zum Schuljahr 2013/14 stellen. Das pädagogische Konzept, das derzeit erarbeitet und am 26.11.2012 beschlossen werden soll, wird Bestandteil des Antrags auf Einführung eines G9 Schulversuches sein.

Die Antragsfrist endet am 01.12.2012.